



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1905

284 (23.6.1905) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-118874](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-118874)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraphen-Adresse

Journal Mannheim

Telephon-Nummer

Druckerei-Bureau (No. 1448)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zweimal.

E 6, 2.

Lesefeste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2.

Schluss der Inseraten-Einnahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 8 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Abonnement:

70 Pfennig monatlich, 60 Pfennig vierteljährlich, 20 Pfennig wöchentlich, 1 Pfennig täglich, 1 Pfennig für den Postzuschlag, 1 Pfennig für den Einzel-Kummer 5 Pfennig.

Inserate:

Die Colonne-Zeile ... 20 Pfennig, die halbe Colonne-Zeile ... 10 Pfennig, die viertel Colonne-Zeile ... 5 Pfennig, die Zeile ... 2 Pfennig.

Mr. 284.

Freitag, 23. Juni 1905.

(Mittagsblatt.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 23. Juni 1905.

Der Zustand in Deutsch-Südwest-Afrika.

Zu der Blättermeldung über die Entsendung weiterer Truppenverstärkungen an die Grenzen des Schutzgebietes zur Kapkolonie erzählt die „Köln. Ztg.“ aus bester Quelle, es bestehe keine Absicht, neue Truppenteile hinauszusenden. Es sei gewiss nicht leicht, der ausführenden Armee an der Südgrenze des Schutzgebietes Herr zu werden, weil es den Aufständischen ermöglicht werde, zeitweilig auf englischen Boden zu flüchten und dann unerwartet zurückzukehren. Die Gemeinbürgerschaft der europäischen Nationen würde allerdings die gegenseitige Verhütung bei Aufständen der Eingeborenen gebieten. Aber wohl erst eines starken Anstößens der schwarzen Gefahr bedürfen, ehe die Kulturnationen sich gemeinsam des rechten Weges bewußt werden.

Ein amtliches Telegramm aus Windhof meldet: v. Trotha, Leutnant d. R. im Infanterieregiment Nr. 131, im Patrouillen-geschäft südwestlich der Keinen Karraberge bei Kambe am 14. Juni gefallen. Reiter Johann Albang am 16. Juni im Bazarret an der Überbrückung an Herzogswalde nach Diphuis verstorben. Reiter Josef Kocke am 18. Juni in Pimolot gestorben. (Zobersache noch nicht gemeldet). Wagnersmeister v. R. Freiherr von Kohn nach hier am 14. Juni beim Entladen seiner Pistole aus Unvorsichtigkeit durch die Brust getroffen und ist bald darauf gestorben. Reiter Karl Jakob wurde beim 10. Mai vermisst; seine Leiche wurde am 11. Juni bei Soloon gefunden; näheres ist noch nicht bekannt; Reiter Wilhelm Brenzel am 14. Juni im Gefecht westlich von Karas gefallen.

Die marokkanische Frage.

Die auf Marokko bezügliche Note Frankreichs ist dem deutschen Botschafter in Paris Mittwoch Abend übergeben worden. In dem ziemlich langen Dokument gibt Ministerpräsident Rouvier, wie verläutet, zunächst einen historischen Überblick über die Frage und hebt die ganz besondere Lage hervor, in der sich Frankreich gegenüber Marokko befindet. Rouvier erklärt dann, Frankreich habe sich stets als Anhänger der „offenen Tür“ in Marokko, sowie als Anhänger der Integrität des marokkanischen Gebietes und der Souveränität des Sultans gezeigt. Bezüglich der geplanten internationalen Konferenz äußert sich der Ministerpräsident wieder zurückhaltend. Er stellt in der Note gewissermaßen eine akademische Erklärung an über die Gründe, die für und gegen eine solche Konferenz sprechen, und über die Bedingungen, unter denen die Konferenz in den Augen der französischen Regierung eine Daseinsberechtigung haben würde.

Die Waiffe einer Anzahl von Papieren an der Pariser Börse hat im Palais Bourbon Erstaunen hervorgerufen, wo man sich fragte, ob sie nicht durch die bisherige Lage begründet sei. In dieser Hinsicht wurde Ministerpräsident Rouvier in den Wandelgängen der Kammer von Deputierten befragt. Rouvier erklärte darauf, daß die pessimistischen in Umlauf gesetzten Gerüchte vollständig grundlos seien. Die Verhandlungen zwischen Frankreich und Deutschland nähmen den normalen Verlauf.

Den Verlauf. Jeder Wahrscheinlichkeit nach werde die von der französischen an die deutsche Regierung gerichtete Note bezüglich Marokkos offiziell den Signatarmächten der Madrider Konvention mitgeteilt werden.

Die Militärmission, die den Grafen Tattenbach begleitet, hat aus Berlin Befehl zur Rückkehr erhalten und wird morgen mit den nichtamtlichen Teilnehmern nach Tanger zurückkehren. Die Herren werden heute in Abschiedsaudienz vom Sultan empfangen und sind für heute abend zum Minister des Aushern Eliman zum Essen eingeladen. Aus der Rückberufung der Offiziere ist zu schließen, daß die Hauptarbeit der deutschen Mission getan ist und lediglich noch rein diplomatische Verhandlungen durch den Grafen Tattenbach zu führen sind. Zu übrigen ist es in Erwartung der Entwicklung der marokkanischen Angelegenheiten in den europäischen Kabinetten politisch ziemlich ruhig.

Deutsches Reich.

* **Endwiggshafen a. Rh., 22. Juni.** (Der Parteitag des Nationalliberalen Vereins der Pfalz) findet am Sonntag, den 2. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr im großen Saale der Fruchthalle zu Kaiserslautern statt. Anreden über die politische Lage haben Reichstagsabgeordneter Wasser mann-Mannheim, Landtagsabgeordneter Obkircher-Freiburg i. B. und der Vorsitzende des Vereins, Eggeling Dr. Bärklin übernommen.

* **Stuttgart, 22. Juni.** (Die württembergische Kammer der Standesherren) nahm gestern die Vorlage über die Aufhebung der Lehrengelder einstimmig an. In der Fortsetzung der Einberufung trat das Haus dem Beschluß der Zweiten Kammer betreffend Bestimmung eines Staatsbeitrages für die Kosten der Gebäulichkeiten für Friedrich List in Aussicht bei.

* **Kiel, 22. Juni.** (Die Rieker Woche.) Heute Morgen wurden in Gegenwart des Kaisers in dem Garten der Marine-Akademie die von dem Kaiser der Akademie geschenkten Büsten des Vize-Admirals v. Jachmann und des Admirals v. Knorr enthüllt. Später legte sich der Kaiser auf den Turbinenkanal „Lübeck“ und nahm auf diesem an einer Probefahrt teil, von der er um 12 Uhr zurückkehrte. Der Kaiser besuchte heute Nachmittag die Yacht „Rahma“ (Goeth), „Sumbra“ (Lohr-Brassen), „Atlantia“ (Mr. Marshall) und „Altona“ (Mr. Arnour) und stieg dem Prinzen Heinrich im Schloße einen Besuch ab. Heute Abend fand beim Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ ein Diner statt. Vor der Tafel verleihe der Kaiser die Preise an die Sieger des Oceanwettkampfs, den 1. Preis an Mr. Marshall („Atlantia“), den 2. Preis an Herrn Liegens („Yacht „Hamburg“), den 4. Preis an Mr. Georg Lauder („Endymion“). Der Gewinner des 3. Preises Carl of Crawford ist nicht in Kiel. Korvettenkapitän Hebinghaus, Marineattaché in Washington, überbrachte dem Kaiser in Luxhoben eine Anzahl von Bildern betreffend den Stort der Oceanwettkampfs.

* **Berlin, 22. Juni.** (Die Berggeschlossmission des preussischen Herrenhauses) nahm den Gesetzentwurf betreffend die zeitweise Ruhensperre mit der

einzigsten Aenderung an, daß nicht der 31. März 1905, sondern der Tag der Bestätigung der Keemin sein soll, bis zu dem Ruhungen noch eingereicht werden können. Die Kommission hatte am 21. ds. die Gesamtentscheidung über die Bergarbeiter-schuldnovelle vorgenommen, die die Annahme des Gesetzes in der Fassung des Abgeordneten-hauses mit 11 gegen 8 Stimmen ergab. Die Kommission hatte dann die Beratung des Entwurfs betreffend den Bergwerksbetriebszwang (Süßlegung von Fischen) begonnen. Der Bericht-erstattet Wächter beantragte die Ablehnung des Entwurfs. Der Minister erklärte sich gegen einen von Tiele — Winkler und Wächter eingebrachten Antrag betreffend näherer Bestimmungen über die Handhabung der Zwangsbetriebe. Nachdem die Kommission den Antrag aber einstimmig angenommen hatte, wurde die Beratung dieses Gesetzesentwurfs abgebrochen.

— (Der Bundesrat) stimmte gestern dem Gesetzesentwurf für Elfaß-Lothringen zu, betreffend Zu- und Abgänge bei der Kapitalsteuer und der Lohn- und Besoldungssteuer, ferner dem Entwurf eines Reichsgesetzes betreffend Aenderung der Grundbuchordnung.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** (Die ungarische Unabhängigkeitspartei) beschloß in einer Konferenz, in allen Gemeinden des ganzen Landes den passiven Widerstand gegen das unparlamentarische Regime ins Werk zu setzen. Der leitende Ausschuss der isolierten Linken beschloß, während der Dauer der Vertagung des Reichstages ununterbrochen zu tagen, um die Regierung zu kontrollieren. Die liberale Partei nahm auf einen Antrag des Grafen Weiss eine Resolution an, die ausspricht, daß sie die Vertagung des Reichstages als gegen den Parlamentarismus verstoßend ansieht, sie mißbilligt und jede Solidarität mit der Handlung der Regierung verweigert. — Baron Fejervary ist gestern von Pest nach Wien abgereist; er wird heute vom Kaiser in Audienz empfangen.

* **Frankreich.** (Der internationale Kongress für Ackerbau in den Kolonien) wurde in Paris gestern eröffnet. England, Deutschland, Holland, Italien und die Vereinigten Staaten sind vertreten. Der Kongress beschloß die Bildung eines internationalen wissenschaftlichen Ausschusses, der die Aufgabe hat, alle den Ackerbau und die Industrie in den Kolonien berührenden Fragen zu studieren. Der Ausschuss, der in Paris im Sommer zusammenzutreten wird, ist unter dem Vorsitz Raposans gebildet worden.

— (Die Kammer) nahm Artikel 21 und 22 der Separatverordnungen an, welche die Eisenbahnverhältnisse der Bischenweren regeln und die entsprechenden Konventionen zwischen Belgien, sowie diesen Verträgen das Recht auf Erhebung von Gebühren für die nachfolgenden Änderungen gewähren.

* **Belgien.** (Die Abgeordnetenkammer) nahm einstimmig die Gesetzesvorlage betr. die zwischen Belgien, Russland, den Schweiz, Spanien, Schweden, Dänemark, Griechenland und Rumänien abgeschlossenen obligatorischen Schiedsgerichtsverträge an, von der Belde (Sog.) hob hervor, daß der Vertrag mit dem König von Schweden und Norwegen abgeschlossen sei, und fragt, ob die Regierung, da ein König von Norwegen nicht mehr vorhanden sei, mit diesem jetzt unabhängigen Lande besondere Verhandlungen

Eine Liebe neben dem Thron.

Von George Barr R. Cuthon.

Autorisierte Uebersetzung von A. Ordnung.

Kapitel verboten.

82)

(Fortsetzung.)

Auch das Schloß wurde gekürrt, und Härt Ganloof fand mit vielen Vereinen den Tod. Er fiel vor dem Schloßtor, als er den letzten tapfern Ausfallsversuch machte. Eine Waise erinnert sich an die Stelle, wo er fiel. Die Fürstin war meine Schwester, und da ich Finanzminister war, mußte ich die Stadt übergeben, um dem Kampf ein Ende zu machen. In diesem Herbst war fünfzehn Jahren am glorreichsten November wurde in Sofia der Friedensvertrag unterzeichnet. Wir mußten im Nordwesten ein Gebiet abtreten, das durch seine Bergwerke wertvoll ist. Dann wurde uns eine Kriegsschuld von zwanzig Millionen Dollars oder dreißig Millionen Dollars auferlegt. Sie sollte samt den Zinsen in fünfzehn Jahren abgezahlt werden. So haben wir am glorreichsten November zwanzig Millionen zu zahlen. Es bedeutet den Bankrott unseres Landes, Gentlemen."

Die Jubelenden schwiegen einige Augenblicke, dann begann Lorry:

"Sie glauben, daß Sie den Betrag nicht zahlen können?"
"Er ist nicht in unserem Schatz. Der Wiederaufbau der Häuser und die Folgen eines übermäßigen Einkalles haben unser Volk so belastet, daß es unfähig ist, die Schuld zu zahlen. Wir sind nur ein armes Volk und ohne Hilfsquellen. Ihre Nation brachte bei solcher Aufforderung dreißig Millionen Dollars zusammen. Für uns bedeutet es den Todesstoß. Ich verzweifle kein Staatsbankrott, denn ich kenne von der bitteren Seite, in welche wir versetzt wurden. Jedermann im Volk kennt die Lage, der wir uns befinden."

In seiner Haltung lag ein so ruhiger Heroismus, daß beide Männer Mitleid empfanden. Anguish schaute auf die solbatische Gestalt und berstete:

"Sie haben im Felde mitgekämpft, Eggeling?"

"Ich bin als Minister abgetreten, Sir, und trat in die Front. Ich war in der ersten und in der letzten Schlacht," befehle der Großschicht.

"Und die Fürstin — ich meine die jetzige Herrscherin — wann bestieg sie den Thron?" fragte Lorry.

"Ein Jahr nach dem Tode des Fürsten Ganloof fand sein Weib an gedrücktem Herzen. Ihre Tochter wurde unserer Sittlichkeit gemäß sogleich gekürrt und herrscht demgemäß seit vierzehn Jahren. Seit zwei Jahren ist sie mitschuldig Herrscherin. Sie lebte einfach und tat alles, was in ihrer Macht stand, um der Wolfe, die sich auf uns niederstieß, entgegenzutreten."

"Was geschieht, wenn die Schuld nicht entrichtet wird," forschte Lorry atemlos.

"Der nördliche Teil von Graustark, einschließlich vierzehn Städte, alle Bergwerke, unsere eintäglichen Acker- und Weidelandereien sind verloren. Graustark hat dann nur noch den Umfang einer großen Farm Westens, und Fürstin Helde herrscht dann ein so geringes Gebiet, daß die Bezeichnung Fürstentum wie ein Scherz erscheint. Einmal der folgende, eintägige Staat im Osten, jetzt der Heulie und Armut. Ich, Gentlemen, Gentlemen, ich bin von Gott bestimmt, auch die Tage meiner Waisengötter, Schicksale und Armut zu durchleben. Aber wir wollen diesen traurigen Gesandten nicht mehr erdauern."

Die Jubelnden schwiegen den offenkundigen, alten Herrn von ganzem Herzen.

"Ich gebe zu, daß es schmerzhaft ist, Eggeling. Hoffentlich ist mir die Frage gestattet, wie viel von dem Betrage fehlt," wechselte Lorry sachlich, aber neugierig.

"Waspon, unser Finanzminister, wird nur fünfzig Millionen Dollars auszugeben. Der Anspruch ist zu hoch. Unser Herr hat große Summen beansprucht, wenn es nochmals

zum Kriege käme. Könnten wir jetzt Arpaian erörtern, aber wir müssen unseren Vertrag ehren und dürfen nicht zu den Waffen greifen, um uns von einer Ehrenschuld zu befreien. Im letzten Frühling hofften wir noch die Summe entrichten zu können, aber die Landbevölkerung ist infolge eines Unglücks so höchst ungelagerten Zeit unfähig, ihre Abgaben zu zahlen. Darum eilten wir aus Ihrem Lande herbei, Mr. Lorry. Waspon lobte der Fürstin, daß der Zustand hoffnungslos sei, daß uns unsere Mächter, um das Volk anzurufen und sich zur größten Anstrengung aufzurufen. Er trugte, wie das Volk sie liebte. Doch sie wachte erkennen, daß die lokalen Untertanen das Leben für sie gelassen hätten, doch unfähig waren, zu geben, was sie nicht besaßen — Geld. Sie fragte, ob man das Heer entlassen sollte, was einstimmiger Jammer von einer Menge zur anderen hervorrief. Die Armea wurde um halbes Gold, Weanne vertriehen ihren Dienst aufhört. Wohlhabende haben ihren Steuerbetrag erhöht, und dennoch ist der erforderliche Betrag nicht erreicht.

"Kann die Zahlung nicht einige Jahre verschoben werden?" rief Lorry voller Bohn über den hochwürdigen Herrscher des Nordens, und sich Graustarks Aufopferung zu Herzen nehmend, als ob er seine eigene wäre.

"Nicht um einen Tag. Weder in Paris, London noch Berlin ist es gelungen."

Lorry lag still da und überließ es Anguish, das Gespräch in andere Bahnen zu lenken. Der Graf beendete noch eine halbe Stunde, da, wie er betonte, die Fürstin und seine Gemahlin den Wunsch geäußert hatten, von ihren Gästen zu hören.

Die Fürstin verbrachte den Abend mit dem Finanz- und dem Kriegsminister, und ihr armer Kopf ist, wie ich nicht bezweifle, von den Anstrengungen der Beratung erschöpft. Für eine Dame sind es gewöhnliche Aufgaben," befehlte der Graf nachdrücklich, als er einen Augenblick an der Tür des Zimmers stehen blieb.

Als er sie hinter sich geschlossen hatte, schauten sich die America langer lange und gedankenvoll an und empfanden einen Respekt vor

Der tote Löwe. Wir teilten gestern bereits mit, daß das Oberverwaltungsgericht, das seiner Zeit Gehart Hauptmanns „Wabern“ die Theater erschlossen hatte, und das so mandam von der Jostur gehänderten Bühnenwerke den Weg frei gab, auch dem Biederndrama Edgar Blumenfelds, dem Schauspiel „Der tote Löwe“ das Leben wiedergegeben hat. Aber die Verhandlung wird dem „Berliner Cour.“ noch mitgeteilt: Der dritte Senat des Oberverwaltungsgerichts legte das Verbot der öffentlichen Aufführung von Blumenfelds Drama „Der tote Löwe“ im „Berliner Theater“ außer Kraft. In dem Urteil wird u. a. ausgeführt: Von der Aufführung des Dramas sei eine Gefahr im Sinne des § 10 II 17 des Allgemeinen Landrechts keineswegs zu befürchten. Das Motiv für das Drama sei offenbar die Entlassung des Fürsten Bismarck; dieses Motiv solle auch dramatisch dargestellt werden. Die Bearbeitung des Motivs sei aber in einer Weise erfolgt, daß von einer Identität des Herrschers im Drama mit unserem Kaiser und König nicht die Rede sein könne. Die Identität des Herrschers im Drama mit unserem jetzigen Monarchen würde allerdings ein Moment sein, welches unbedingt zum Verbot der Aufführung des Dramas berechtigen würde. Die Direktion Galm-Braun im „Berliner Theater“, der das Stück nun freigegeben ist, wird allerdings nicht mehr in der Lage sein, das Stück noch aufzuführen. Die Direktion Bonn, aber wohl auch manche andere Berliner Bühnen, wird begierig danach greifen.

Die Oper eines Monstros. Man weiß, daß Monstrosi Erfindungen machen, astronomische Bücher schreiben und dergleichen; daß sie auch Opern schreiben (den Vater Hartmann und Besoffi verfahren so nur religiöse Oratorien), ist immerhin neu. Und doch hat ein junger böhmischer Priester, Monstrosi P. de Moncheton, eine Oper „Sogno di un giorno“ („Traum eines Tages“) komponiert, die in verschiedenen italienischen Theatern demnächst zur Aufführung kommen soll. Der „Kriso“, der diese Nachricht an die Öffentlichkeit gebracht hat, fügt hinzu, das Sujet der Oper sei einfach und leicht, die Musik belüssig und voll Farbe und Gefühl. Das Libretto ist in Versen geschrieben und rühmt von dem literarischen Dichtermann Verucci her.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.

Wien, 21. Juni. Sechs Arbeiter haben 5000 Metallarbeiter ausgesperrt und den Betrieb eingestellt.

Triest, 21. Juni. Der Nachfolger Illgers in der Bergwerksdirektion Saarbrücken, Geh. Bergrat Krümmel, hat das Verbot, die Dabackpresse in den amtlichen Gebäuden zu lesen, aufgehoben.

Münch., 22. Juni. Gestern abend wiederholten sich die Unruhen am Schloßplatz in höherem Maße als vorgehens. Gestern trieb die Polizei die Menge schließlich auseinander, wobei mehrere Personen verletzt und eine Anzahl Radfahrer verhaftet wurden.

Dortmund, 22. Juni. Erschossen aufgefunden wurde in einem heiligen Hotel ein junges Paar, das sich als Eheleute Friborg aus Hannover einlogiert hatte.

Salle, 22. Juni. Die päpstlichen Behörden von Lauterberg, wo Wismann oft weilte, betrauten den Bürgermeister mit der Bildung eines Komitees für die Errichtung eines Wismann-Denkmals.

Hamburg, 22. Juni. Der Dampfer „Ernst Wömann“ überbrachte die Leiche des verstorbenen Majors der Schaptruppe Karl Othmann. Die Beisetzung erfolgt in der Familiengruft zu Rodens.

Berlin, 22. Juni. Das „V. L.“ meldet: Das gegen den Grafen Vöckler-Kleinwiesing erlassene Kettenverbot, das von dem hiesigen Polizeipräsidenten ausging, ist jetzt durch eine Verfügung des Ministers des Innern aufgehoben worden.

Neuss a. d. Oder, 22. Juni. Vergangene Nacht erschlug die gekleidete Frau des Hüttenführers Gollie mit Weistichen ihren siebenjährigen Sohn, sowie ihre neunjährige Tochter und ließ sich einige Stunden später von einem Eisenbahnzug überfahren. Sie hatte die Tat aus Furcht vor einer Strafe wegen Diebstahls begangen.

Paris, 22. Juni. In den Kreisen der gemäßigten republikanischen Deputierten wird behauptet, daß ein Teil der Anhänger des früheren Kabinetts Combes, die insbesondere mit dem Verkauf der Debatte über die Trennungsvorlage angefeindet seien, die durch die hiesige Politik herangezogene Stimmung benutzen wollen, um dem Ministerium Kowier Schwierigkeiten zu bereiten.

Dion, 22. Juni. Heute wurden die Gebeine der hier in den Kämpfen von 1870/71 gefallenen Franzosen, Deutschen und Gariboldier schließlich unter der Eskorte von Truppen nach dem neuen Friedhof überführt. General Labatut widmete allen Gefallenen warme Worte des Gedächtnisses. Der Bürgermeister von Dion hielt besonders das Andenken der gefallenen Deutschen.

Hüffel, 22. Juni. Der Kapitän eines englischen Dampfers „Dowland“ erklärte bei seiner Ankunft in Antwerpen, am 15. Mai zwischen dem 28. südlichen Längengrad und 68. westlichen Breitengrad das Wrack eines offenbar durch Explosion schwer beschädigten Schiffes angetroffen zu haben. Man nimmt an, daß es sich um den Dampfer „Castilla“ der Hamburg-Amerika-Linie handelt, der mit 27 Leuten bemantel am 11. März Cap Lizard passierte und seitdem vermisst war.

Rom, 22. Juni. Heute Nachmittag fand im großen Saale des Collegio Romano eine Gedenkfeyer für Giuseppe Mazzini statt. Der König, der Ministerpräsident, die Präsidenten beider Häuser des Parlamentes, die Minister und andere Würdenträger, sowie Vertreter der Behörden wohnten der Feier bei. Vor der Halle Mazzinis auf dem Kapitol wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Der 100. Geburtstag Mazzinis wird im ganzen Lande und besonders in Genua, der Vaterstadt Mazzinis, begehrt gefeiert.

Turin, 22. Juni. Die Gräfin Montignosa reiste hier, von Florenz kommend, auf dem Wege nach Frankreich, durch.

Radeib, 22. Juni. Montecitorio wird die Ministerliste, die nunmehr aufgestellt ist, morgen mittag dem König unterbreiten.

Cleveland (Ohio), 22. Juni. Der Chicago-New-York-Expres der Lake-Shore-Eisenbahnlinie traf heute bei Mentor (Ohio) auf eine offene Weiche und entgleiste. Der Zug ging in Trümmer und wurde durch ein ausbrechendes Feuer teilweise zerstört. Dreizehn Personen wurden getötet, zwanzig verwundet. Der Zug lief, als er von dem Unglück betroffen wurde, mit einer Schnelligkeit von 70 Meilen in der Stunde.

Die Riker Woche.

Miel, 22. Juni. Vizeadmiral von Arnim wurde zum Admiral befördert.

Kabinetts Besetzung.

Wien, 22. Juni. Der Empfang des ungarischen Ministerpräsidenten Szegedy durch den Kaiser wird morgen im Bildsälen im Druck festgehalten, wozu sich der Kaiser früh zur Kruppeninspektierung begibt.

Wien, 22. Juni. Das ungarische Magnatenhaus hielt gestern abend eine Sitzung, worin Baron Szegedy sein Kabinetts vorstellte und dieselbe Erklärung abgab, wie im Abgeordnetenhaus. Graf Kurel Dessesoffy drückte hierauf die Be-

zeugung aus, daß das Kabinetts, das einen unparlamentarischen Charakter trage, die Krise verschärfen und Gefahren für das Land heraufbeschwören werde. Er beantragte, daß das Magnatenhaus dem Kabinetts sein Mißtrauen ausdrücke. Nachdem Graf Kollonitsch, Baron Franay und Alexander Degenbusch sich der Mißtrauensumgebung angeschlossen und nur Baron Waga-Babonitzky unter Hinweis darauf, daß das Magnatenhaus nicht die Aufgabe habe, Vertrauen oder Mißtrauen zu äußern, den Antrag bekämpfte, wurde der Antrag Dessesoffys mit 84 gegen 19 Stimmen angenommen.

Die marokkanische Frage.
(Siehe Uebersicht S. 2.)

Paris, 23. Juni. Der „Petit Parisien“ meldet aus London, daß Lord Lansdowne dem französischen Botschafter inbetreff der Note Rouviers erklärt habe, daß dieselbe vollständig den Ansichten der englischen Regierung entspreche.

Die Lage in Rußland.

Mosk., 22. Juni. In den Straßen der Stadt wurde heute eine große Kundgebung veranstaltet, an der sich etwa 70.000 Personen beteiligten. Die Menge zog mit 25 roten Fahnen durch die Straßen. Es wurden aufstrebende Reden gehalten. Die bewaffnete Macht war anfänglich nicht amiesend, später schritt Militär ein und machte von der Waffe Gebrauch; dabei wurden 18 Personen getötet und etwa 100 verwundet.

Petersburg, 22. Juni. Der Statthalter des Kaukasus bezeichnet in einem Telegramm an den Minister des Innern die über die Vorgänge in Erivan verbreiteten Privattelegramme für die Wahrheit widersprechend. Es herrsche dort wieder Ruhe. Nur in den Dörfern sei die Stimmung noch gespannt.

Der Krieg.

Der Kriegsschauplatz in der Mandschurei.

Tokio, 21. Juni. Wie amtlich bekannt gegeben wird, besetzte eine japanische Abteilung in der Gegend von Weisu an pumen am 19. d. M. Dienwachsch, ohne auf Widerstand zu stoßen, besetzte ferner Yangunguling, 20 Meilen nordöstlich von Weisu an pumen, und verdrängte den Feind, der auf der nach Kirin führenden Straße, mehr nordwärts weiterging. Eine andere Abteilung vertrieb am 19. d. M. den Feind aus Yangunguling, 10 Meilen nordöstlich von Weisu an pumen und besetzte Hügel, nordwestlich von Schiatschozo und nördlich von Yangunguling gelegen; sie verdrängte auch den Feind, der Stellungen im Norden und Nordosten inne hatte. In der Gegend von Tuschangung wurde eine Abteilung der Japaner gegen die Eisenbahn vor, vertrieb den Feind und besetzte die Hügel südlich von Suimeasogju, 18 Meilen nordöstlich von Tuschangung. Beide Parteien erlitten in den Kämpfen nur leichte Verluste.

Petersburg, 22. Juni. Die „Birschtswija Wjedomosti“ meldet nach der „Ruskoje Wjedomosti“: Im Kreise Scharuchan (Gouvernement Erivan) zerfielen Aufständler, deren Zahl 37.000 betrug, vier armenische Dörfer. Sie wurden dann bei einem Angriff auf das verlassene Alianorashan mit einem Verlust von etwa 100 Toten zurückgeschlagen. Das Dorf Chulundian wurde drei Tage von den Soldaten gehalten. Nach dem Eintreffen einer Einheit Verstärkung schlug der Truppenkommandeur die verbleibenden Ansätze der Aufständler ab und brachte ihnen große Verluste bei. Geführt wurde ein Aufständler mit einem grünen Turban. In der Nacht gingen die Kosaken zum Angriff über, nahmen 870 Mann gefangen und erbeuteten eine schwarze Fahne mit der Hand des Propheten, sowie eine Menge Waffen. Es wurden inoffizielle Proklamationen aufgefunden, in denen Schiiten und Sunniten zu gemeinsamem Kampfe aufgefordert werden.

London, 22. Juni. Die Abendblätter veröffentlichten ein Telegramm aus Suntschuling, demzufolge Dienstag eine japanische Streitmacht plötzlich die Nachhut der russischen rechten Flanke angriff. Nachdem weitere japanische Truppen erschienen waren, wurde der Kampf auf dem ganzen rechten Flügel der Russen allgemein.

Tokio, 21. Juni. (Reuter.) Eine amtliche Depesche meldet: Eine unserer Abteilungen in Nordkorea besetzte Ranjong am 20. Juni vollständig. Einige tausend Russen mit Artillerie zogen sich gegen das 12 Meilen nördlich liegende Singjong zurück.

Friedensausichten.

New-York, 22. Juni. Der „Sun“ meldet aus Tokio: Kriegsminister Teruchi setzte die Armee von den Friedensvor schlägen in Kenntnis. Er fügte jedoch hinzu, der Verlauf der Verhandlungen sei keineswegs abzusprechen. Die Soldaten müßten sich auf eine längere Ausdehnung des Krieges gefaßt machen.

Petersburg, 21. Juni. (Petereb. Tel.-Ag.) Ein heute bekannt gegebener kaiserlicher Erlaß besagt: Angesichts der Notwendigkeit, die Prüfung der Hauptfragen der Verwaltung des fernem Ostens mit der im Reiche in Geltung befindlichen allgemeinen Ordnung für die Erledigung der Geschäfte der Gesetzgebung und der höheren Verwaltung zu vereinfachen, wird die Aufhebung des Sonderkomitees für den fernem Osten nebst der Rangliste dieses Komitees erfolgen.

Petersburg, 21. Juni. (Petereb. Tel.-Ag.) Großfürst Nikolaus Nikolajewitsch, General-Inspektor der Kavallerie, ist unter Befassung seiner Stellung als Generaladjutant zum Vorsitzenden des Landesverteidigungsrates ernannt worden.

Petersburg, 21. Juni. Das Untersuchungskomitee für die Kapitulation von Port Arthur ist nach Durchsicht sämtlicher Dokumente zu dem Resultate gelangt, daß die Kapitulation unumgänglich war, da weder von der Land noch von der See Hilfe zu erwarten war. Die Kommission stellte, da sich der größte Teil der Zeugen in japanischer Gefangenschaft befindet, einstweilen ihre Tätigkeit ein.

Petersburg, 23. Juni. (Petereb. Tel.-Ag.) Statthalter Alersejew wurde unter Enthaltung von diesem Posten, jedoch unter Befassung in seiner Stellung als Generaladjutant, in den Reichsrat berufen.

Geschäftliches.

Goldsteinen Altronenast und Gitterwerk ohne Nachpresse erhalten Sie in Flaschen und ausgetrieben preiswert in Aropps Drogerie, D 1, 1. Eine. veröana. Kurmittroche.

Wasserstands Nachrichten im Monat Juni.

Vegetationen vom Rhein:	18.	19.	20.	21.	22.	23.	24.	25.	26.	27.	28.	29.	30.	31.	Wasserstände		
Konstanz	4,27	4,25	4,30														
Schaffh.	3,36	3,42	3,38													10,6	Uhr
Stingen	3,01	3,07	3,10	3,10	3,05	2,98										10,6	Uhr
Rehl	3,80	3,87	3,88	3,40	3,26	3,31										10,6	Uhr
Leuterberg	4,87	4,90	4,90	4,90	4,89											10,6	Uhr
Magaz.	4,92	4,91	4,95	4,95	4,97	4,90										10,6	Uhr
Germerstelm.	4,74	4,78	4,79													10,6	Uhr
Mannheim	4,4	4,44	4,45	4,46	4,47	4,47										10,6	Uhr
Wainz	1,63	1,61	1,60	1,62	1,64											10,6	Uhr
Winau	2,28	2,29	2,29													10,6	Uhr
Raub	2,89	2,90	2,89	2,92	2,92											10,6	Uhr
Roblenz	2,96	2,99	2,99													10,6	Uhr
Röln	2,70	2,76	2,75	2,51	2,69											10,6	Uhr
Nährert	2,07	2,10	2,09													10,6	Uhr
													vom Neckar				
Mannheim	4,99	4,89	4,40	4,41	4,41	4,41										10,6	Uhr
Siebronn	0,68	0,60	0,52	0,53	0,51	0,48										10,6	Uhr

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Garndt, für Feuilleton und Kunst: Fritz Kayler, für Lokales, Provinziales u. Gerichtsbarkeit: Richard Schönsfelder, für Volkswirtschaft und den übrigen redaktionellen Teil: Carl Apfel, für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Rischer. Druck und Verlag der Dr. G. Cassel'schen Buchdruckerei. G. m. b. H.: Ernst Müller.

Hier ein in der täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben über

„CITROVIN-Essig“

Herrn Fritz Scheller 55 Jahre, Homburg v. d. Höhe.

hinsichtlich des von Ihnen im vorigen Sommer bezogenen „CITROVIN-Essig“, dass derselbe von uns als äußerst wohlschmeckend schwachen Magen sehr bekümmlich und selbst befunden wurde. — Nicht bloß als Zusatz zu den Speisen, sondern auch in der heißen Jahreszeit dem Trinkwasser beigemischt hat uns Ihr Fabrikat sehr gute Dienste geleistet und kann daher der Bezeichnung und Gebrauch desselben aufs wärmste empfohlen werden.

Ranschanberg R.-L. gest. Klein, Metropolitan. Vertreter für Mannheim und Umgebung: André & Wilhelm, 4079.

Vielen armen Kranken Menschen,

gang besonders Winterarmen, Hogen- und Darmkranken, an Nervosität, Schwindelanfällen, Schwächezuständen, Kopfschmerz, Schlaf- und Appetitlosigkeit Leidenden bei der allberühmten Ramschelder Stahlbrunnen, ein unerschöpflicher Geschenk des Himmels und ein wahrer Segen für die leidende Menschheit, bereits Ihre Genesung wiedergegeben.

Frau E. D. in Klausthal schreibt: „Mit großer Freude teilte ich Ihnen gerne mit, daß mich Ihre bewährte Kur von meinem seit langen Jahren quälenden Nervenleiden befreit hat. Alles ging ohne Verursachung meiner Schwäche bei sich nicht nur gebessert, sondern ich bin jetzt vollständig hergestellt.“

H. B. in S. schreibt: „Nachdem ich schon längere Zeit an hartnäckiger Bleichsucht gelitten und mancherlei dagegen gebraucht habe, habe ich hier auf ärztliche Verordnung eine Kur mit dem Ramschelder Stahlbrunnen gemacht. Das Resultat war ganz überraschend, mein Zustand besserte sich sehr rasch, sodas ich nach drei Wochen bereits die Kur aufgeben konnte.“

Frau Gutschkeber G. in R. schreibt: „Ich fühle mich veranlaßt, meinen herzlichsten Dank auszusprechen für die Hilfe, welche mir durch den Ramschelder Stahlbrunnen zu teil ward. Ich litt seit drei Jahren an Wintermilch Bleichsucht, großer Nerven Schwäche, Verdauungs- und Magen Schwäche, Rücken schmerzen und Schwellen, meine Kräfte gingen so zu Ende, daß ich meine Arbeit nicht mehr verrichten konnte. Durch den Gebrauch von 80 Flaschen Ramschelder Stahlbrunnen bin ich Gott sei Dank wieder soweit hergestellt, daß ich alle Arbeiten verrichten kann und sage Ihnen mit Freude nochmals innigsten Dank.“

Russische Mittelungen über Heilerfolge, Trankturen im Hause etc. erhalten Leidende kostenlos durch die Verteilung des Ramschelder Stahlbrunnen in Düsseldorf. 104. 1007

In 2 Minuten 5 Mark

können Schweissflussleidende sparen. Prospekt Sp. 5.—, versenden gratis und franko 57543

F. Lockmann & Co., Charlottenburg (IV).

MAIZENA Unübertroffen als Nahrungsmittel für Kinder, Kranken und Kranke. Unentbehrlich für die Zubereitung von Nudeln, Pudding, Kaugummi, Eiscreme etc. Überall erhältlich.

Pfaff-Nähmaschine

für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke, auch vorzüglich zum Stücken geeignet. Alleinverkauf bei

Martin Decker,

A. 3, 4, Telefon 1298. Eigene Reparaturwerkstatt. 61092

Verkauf.

Geschäftshaus auf dem Pflanzhof... Verkauf... 5120

Schreibmaschine... Verkauf... 20254

Pianino... Verkauf... 20656

Seit erhaltener Dampfessel... Verkauf... 20656

Quartium... Verkauf... 20656

Gelagenheitskauf... Verkauf... 20656

Pianino... Verkauf... 20656

3flämiger Gasherd... Verkauf... 20656

Buchen-Abfall-Holz... Verkauf... 20656

Heinrich Glock... Verkauf... 20656

Eidengemehl... Verkauf... 20656

H. Fuchs, Waggonfabrik... Verkauf... 20656

Kinderwagen... Verkauf... 20656

Gelegenheitskauf... Verkauf... 20656

Für Brantleute... Verkauf... 20656

J. Albers, Aachen... Verkauf... 20656

Elektro-Monteur... Verkauf... 20656

Frankl & Kirchner, Mannheim... Verkauf... 20656

Diwan... Verkauf... 20656

Fahrrad zu verkaufen... Verkauf... 20656

Abbruch, 0 7, 1... Verkauf... 20656

Pianinos... Verkauf... 20656

Für Restaurateure!... Verkauf... 20656

Stellen finden... Verkauf... 20656

Anker-Wickler... Verkauf... 20656

Kaufmännische... Verkauf... 20656

Indigig. Vertreter... Verkauf... 20656

Nebenverdienst... Verkauf... 20656

ein junger Werkstattschreiber... Verkauf... 20656

Kunstschlosser... Verkauf... 20656

Chausseur... Verkauf... 20656

J. Albers, Aachen... Verkauf... 20656

Elektro-Monteur... Verkauf... 20656

Frankl & Kirchner, Mannheim... Verkauf... 20656

Diwan... Verkauf... 20656

Kochgeschirre Hermann Bazlen vorm. Alexander Heberer Küchen-Paradise Magazin.

Wirt gesucht. Für das Restaurant in unserem Neubau B 6 Nr. 12...

Fräulein. coonard, wird zur Stütze der Hausfrau gesucht...

Tüchtige Nagler für kleine Risten gesucht.

Waagenschlosser welche auf Montage gehen wollen...

Tüchtige Lackierer sucht große Waggonfabrik für banernde Beschäftig.

Gesucht jugendlicher Ausläufer, Magazinsschreiber, gewandter Bader.

Tüchtige Maschinen-Näherinnen für seine Damenwäsche und Bettwäsche...

Gesucht auf 1. Juli 1905 eine Köchin in das Waisenhaus...

Stellen suchen. Für 17jähr. Mann a. gut. Fam....

Fräulein wünscht Stellung als Kaffeeverk. Offerten unter B. R. 2583...

Bestellte Herrschaftsköchin sucht auf 1. Juli Stelle...

Gesucht wird zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiges, christliches Mädchen...

Stellen suchen. Für 17jähr. Mann a. gut. Fam....

Fräulein wünscht Stellung als Kaffeeverk. Offerten unter B. R. 2583...

Bestellte Herrschaftsköchin sucht auf 1. Juli Stelle...

Gesucht wird zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiges, christliches Mädchen...

Stellen suchen. Für 17jähr. Mann a. gut. Fam....

Fräulein wünscht Stellung als Kaffeeverk. Offerten unter B. R. 2583...

Bestellte Herrschaftsköchin sucht auf 1. Juli Stelle...

Gesucht wird zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiges, christliches Mädchen...

Stellen suchen. Für 17jähr. Mann a. gut. Fam....

Fräulein wünscht Stellung als Kaffeeverk. Offerten unter B. R. 2583...

Bestellte Herrschaftsköchin sucht auf 1. Juli Stelle...

Gesucht wird zu möglichst baldigem Eintritt ein tüchtiges, christliches Mädchen...

Stellen suchen. Für 17jähr. Mann a. gut. Fam....

G. O. Freundl, Wohnung ein Zimmer, Küche...

H 1, 14 Wohnung mit 2 Zimmern...

H 3, 3 2 Zimmer, Küche u. Kamin...

H 7, 13 1 Zimmer u. Küche mit Bad...

L 6, 7 schöne 3 Zimmer-Wohnung...

L 8, 2 nächst der Bismarckstraße...

R 7, 35 (Nähe des Wasserturms) 2 große, helle Part.-Zimmer...

S 6, 29 neue 3 Zimmer-Wohnung...

K 2, 18 Laden mit Wohnung...

L 8, 6 schön. Laden an alt. Bureau...

O 6, 3 eine der besten Laden...

Burgstr. 10 feinste 2 Zimmerwohnung...

Goethestraße 10, schöne abgetheilte Wohnung...

Reinhardtstraße 1, ger. 3 Zimmer...

Reinhardtstraße 41, 1 Zimmer...

Rheinwillerstr. 5, eleg. 3 Zimmer...

Rheinwillerstr. 22, 3 Zimmer...

Ruppertstr. 8, 3 Zimmer...

Ruppertstr. 11, 3 Zimmer...

Rheinwillerstr. 12 u. Stephanienspromen. 11...

Am Wasserturm, schöne 2 Zimmer-Wohnung...

8 reiz. 9 Zimmer-Wohnung...

Am Wasserturm, schöne 2 Zimmer-Wohnung...

8 reiz. 9 Zimmer-Wohnung...

Am Wasserturm, schöne 2 Zimmer-Wohnung...

8 reiz. 9 Zimmer-Wohnung...

Am Wasserturm, schöne 2 Zimmer-Wohnung...

C 4, 10 2 schön möblierte Zimmer im 2. Stock...

C 4, 19 1 Et. ein möbl. Zimmer...

C 7, 6 1 Zimmer, Küche u. Kamin...

C 7, 10 1 Zimmer u. Küche mit Bad...

C 8, 14 2 Et. möbl. Zimmer...

D 7, 20 1 Et. ein möbl. Zimmer...

F 2, 11 2 Et. möbl. Zimmer...

F 8, 10 1 Zimmer, Küche u. Kamin...

G 3, 1 1 möbliertes Zimmer per 1. Juli zu vermieten...

G 3, 7 1 Zimmer u. Küche...

G 3, 20 1 Et. möbl. Zimmer...

H 2, 8 part., rechts, 1 schön möbl. Zimmer...

H 5, 20 1 Et. möbl. Zimmer...

H 7, 3 1 möbl. Zimmer...

J 4, 11 1 schön möbl. Zimmer...

O 6, 2 1 Et. ein möbl. Zimmer...

Q 1, 19 1 schön möbl. Zimmer...

Q 1, 19 1 schön möbl. Zimmer...

Q 4, 22 1 schön möbl. Zimmer...

R 1, 16 1 Et. 1 gut möbl. Zimmer...

R 3, 5 1 schön möbl. Zimmer...

R 6, 6a 1 Et. ein möbl. Zimmer...

S 3, 1 1 schön möbl. Zimmer...

S 4, 1 1 schön möbl. Zimmer...

T 5, 8 1 schön möbl. Zimmer...

U 4, 16 1 Et. ein möbl. Zimmer...

U 4, 16 1 Et. ein möbl. Zimmer...



Herren-Stiefel

äusserst preiswert.

Echt Box-Calf Herren-Hakenstiefel
dauerhaftes Fabrikat per Paar Mk. **5.95**

Elegante
echt Chevreaux Herren-Hakenstiefel
neueste Façon per Paar Mk. **6.95**

Bequemer Box-Calf Schnallenstiefel
bestes Fabrikat per Paar Mk. **7.90**

Ohne Konkurrenz!!!

Hochelegante Herren-Hakenstiefel
erstklassiges Fabrikat, garantiert Goodyear Welt
aus echtem Box-Calf-Leder, per Paar Mk. **8.65**

Dunkelbraun
echt Chevreaux Herren-Hakenstiefel
neueste Façon, erstklassiges Fabrikat per Paar Mk. **9.50**

Altschülers Tock.

Hochelegante Herren-Schnürstiefel
aus echtem Boxalf-Leder, erstkl. Fabrikat,
garantiert Goodyear-Welt, per Paar Mk. **10.50**

Hochelegante
echt Chevreaux Herren-Hakenstiefel
Goodyear-Welt, neueste Façon per Paar Mk. **12.50**

Hochelegante Herren-Hakenstiefel
aus echtem Chevreaux-Leder,
allererstklassiges Fabrikat, per Paar Mk. **14.50**

Grösstes u. leistungsfähigstes Schuhwarenhaus
Süddeutschlands

R. Altschüler, Mannheim

R 1, 2/3, am Markt | Mittelstrasse 53
G 5, 14, Jungbuschstr. | Schweizingerstr. 48
P 5, 15/16, Heidelbergerstr. | Neckaran, Kaiser Wilhelmstr. 29

Neu eröffnet! Blumen- u. Pflanzenhandlung

Spezialität:
Braut- und Ballgarnituren,
Tafel- u. Trauerdekorationen
* vom einfachsten bis feinsten Genre *
Kristall-Tafelaufsatz (Leihweise)

Nouveautés:
Biedermeier-Rosen- und
Ruskus-Bäumchen
Prämiert: Welt-Ausstellung St. Louis 1904
* Goldene Medaille *

Jacques Weiss

D 2, 14 Theaterstr. Telefon 2542.

Herren- und Damen-Wäsche nach Mass

D 3, 6. Max Wallach, Spezial-Geschäft für Leinen u. Ausstattungen in jeder Preislage. Fernspr. 1192.

Fr. Engelmann
nicht nur, er pfannet auch,
Engelmanns
Plantagen-Kaffee
Nur Feingehaltene Plantagen-
Kaffee-Grühen-Mischungen
noch nicht durch, mehr baldigt
sind, durch, der zu
Lassend, der Mund, fast, fast
muss.

Nächster Verkaufsstaden:
Mannheim, Breitestr. (Q 1, 7), gegenüber dem Rathaus.
" O 5, 7, (Mitte Heidelbergerstrasse)
" Neckarvorstadt, Mittelstrasse Nr. 57,
Ecke der Pestalozzistr.

Glühbier aus der Brauerei Seiner, vorzügliches Getränk, hell u. buntel, ist in's Haus geliefert.
Friedrich Steinbach,
Situational- und Glühbierhandlung N 4, 6.

Neu aufgenommen!
Ordner
Registratoren
Schnellhefter
sind die besten und billigsten der Welt.
Daniel Aberle
Moderne Kontor-Artikel
G 3, 19 Mannheim G 3, 19
Telephon 2216.

T 1, 9 Erste T 1, 9
Mannheimer Fischbäckerei
Peter Schulz
empfiehlt zu jeder Tageszeit
frisch gebackene Fische
direkt aus der Pfanne.
Fischcotelettes bester Ersatz für Fleisch und Würst.

Birken-Balsam!

Feinste Qualität, eigenes Fabrikat, per grosse Flasche 2 Mk., kleine Flasche 1 Mk. 20.
Verkaufsstelle: 57564
Q2, 19/20, Parfümeur Ad. Arras.

Glacé-Handschuhe werden gemacht, gefärbt und sauber eliert.
P 1, 2. Fr. Heier. G 3, 1.

Von der Reise zurück:
Dr. Karl Steiner
Spezialarzt für Haut- u. Harnleiden.
P 3, 13. 57507 Tel. 1086.

Neckar-Dampfschiffahrt.

Regelmäßige Fahrten zwischen Heilbronn, Heidelberg-Mannheim und umher. Schiffs- und Staatsbahn-Verbindungen zwischen obiger Strecke, führt die best. Kundreisebeste und zusammenfassbare Fahrpläne zur wahlweisen Benützung auf Schiff u. Bahn angefallen lt. Tarif. Kilometer-Abonnement: 0 km à M. 12.50, 200 km à M. 8.— für Familien- und Geschäfts-Angehörige sowie geschlossene Gesellschaften, Restauration mit Reiterweinen, Fahrpläne u. 8. 10. 12. 14. 16. 18. 20. 22. 24. 26. 28. 30. 32. 34. 36. 38. 40. 42. 44. 46. 48. 50. 52. 54. 56. 58. 60. 62. 64. 66. 68. 70. 72. 74. 76. 78. 80. 82. 84. 86. 88. 90. 92. 94. 96. 98. 100. 102. 104. 106. 108. 110. 112. 114. 116. 118. 120. 122. 124. 126. 128. 130. 132. 134. 136. 138. 140. 142. 144. 146. 148. 150. 152. 154. 156. 158. 160. 162. 164. 166. 168. 170. 172. 174. 176. 178. 180. 182. 184. 186. 188. 190. 192. 194. 196. 198. 200. 202. 204. 206. 208. 210. 212. 214. 216. 218. 220. 222. 224. 226. 228. 230. 232. 234. 236. 238. 240. 242. 244. 246. 248. 250. 252. 254. 256. 258. 260. 262. 264. 266. 268. 270. 272. 274. 276. 278. 280. 282. 284. 286. 288. 290. 292. 294. 296. 298. 300. 302. 304. 306. 308. 310. 312. 314. 316. 318. 320. 322. 324. 326. 328. 330. 332. 334. 336. 338. 340. 342. 344. 346. 348. 350. 352. 354. 356. 358. 360. 362. 364. 366. 368. 370. 372. 374. 376. 378. 380. 382. 384. 386. 388. 390. 392. 394. 396. 398. 400. 402. 404. 406. 408. 410. 412. 414. 416. 418. 420. 422. 424. 426. 428. 430. 432. 434. 436. 438. 440. 442. 444. 446. 448. 450. 452. 454. 456. 458. 460. 462. 464. 466. 468. 470. 472. 474. 476. 478. 480. 482. 484. 486. 488. 490. 492. 494. 496. 498. 500. 502. 504. 506. 508. 510. 512. 514. 516. 518. 520. 522. 524. 526. 528. 530. 532. 534. 536. 538. 540. 542. 544. 546. 548. 550. 552. 554. 556. 558. 560. 562. 564. 566. 568. 570. 572. 574. 576. 578. 580. 582. 584. 586. 588. 590. 592. 594. 596. 598. 600. 602. 604. 606. 608. 610. 612. 614. 616. 618. 620. 622. 624. 626. 628. 630. 632. 634. 636. 638. 640. 642. 644. 646. 648. 650. 652. 654. 656. 658. 660. 662. 664. 666. 668. 670. 672. 674. 676. 678. 680. 682. 684. 686. 688. 690. 692. 694. 696. 698. 700. 702. 704. 706. 708. 710. 712. 714. 716. 718. 720. 722. 724. 726. 728. 730. 732. 734. 736. 738. 740. 742. 744. 746. 748. 750. 752. 754. 756. 758. 760. 762. 764. 766. 768. 770. 772. 774. 776. 778. 780. 782. 784. 786. 788. 790. 792. 794. 796. 798. 800. 802. 804. 806. 808. 810. 812. 814. 816. 818. 820. 822. 824. 826. 828. 830. 832. 834. 836. 838. 840. 842. 844. 846. 848. 850. 852. 854. 856. 858. 860. 862. 864. 866. 868. 870. 872. 874. 876. 878. 880. 882. 884. 886. 888. 890. 892. 894. 896. 898. 900. 902. 904. 906. 908. 910. 912. 914. 916. 918. 920. 922. 924. 926. 928. 930. 932. 934. 936. 938. 940. 942. 944. 946. 948. 950. 952. 954. 956. 958. 960. 962. 964. 966. 968. 970. 972. 974. 976. 978. 980. 982. 984. 986. 988. 990. 992. 994. 996. 998. 1000.

Grosse Geld-Lotterie

Bad. Invaliden-Zeitung
Ziehung sicher 8. Juli 1905
Gewinn **44.000** Mark
1. Haupt-Gewinn Mk. 20,000 = 20,000
2. Haupt-Gewinn Mk. 5000 = 5,000
2. 26 Gewinne zus. Mk. 19,000 = 19,000
Loose à 1 M., 11 Loose 10 M. Porto u. Liste 20 Pf. extra empfindl.
J. Stürmer, General-Debit Strossburg i. E. Langstr. 107,
In Mannheim: A. Schmitt, M. Harshberger, M. Bogenicht,
Gg. Engert, W. Fickus, G. Martens, Gg. Hochschwender,
J. Koshier, Aug. Wandler, U. Strauß, Exp. & Bad. General-
ang., Exp. d. Neuen Bad. Landstg., Exp. d. Neuen
Mannheimer Volksblattes, A. Dresbach Nachf., in
Heddesheim: J. P. Lang Sohn.

Gasthaus zur Bäckerinnung

S 6, 40. Telefon Nr. 1341. S 6, 40.
G. nicht mehr: großen und kleinen Saalräume, Kichen,
Gartenwirtschaft und Regentbahn, sowie Mittag- und
Abendstisch, in und außer Koönnenent.
Albert Verrier.

Zur Landkutsche.

D 5, 3. D 5, 3.
Attenomiertes Lokal in der Nähe der Börse.
Vorzüglicher Mittagstisch zu 60 und 80 Pfennig, mit
Abendplatte im Koönnenent à 1 Mark.
Reichhaltige Frühstück- und Abendplatten.
Das Koönnenent - auch im Koönnenent - ist
täglich abwechselnd - zum Koönnenent von 60 Pf. ausarten.
Eigene Schlächterei. Täglich von 4 Uhr ab: warme
Nippchen und Knödel. Jeden Dienstag und Freitag: Schacht-
tag, von 10 Uhr ab Koönnenent, von 4 Uhr an Koönnenent.
Ausstich von H. Unionbräu-Karlsruhe, sowie
feinsten Weinen, allen und in Koönnenent.
Geöffnet bis 1 Uhr.
Im geeigneten Koönnenent
52774 Koönnenent
Josef Lautenschläger,
Kocher und Wirt „zur Landkutsche.“

Hôtel Weisser See i. Els.

1200 m über dem Meere, am See und Tannenwald gelegen. All-
renommiertes Luftkurort, 20 Zimmer, 30 Betten. Aller Komfort.
In Pension. (1904) Prospekte durch die Direktion.

BRAUEREI ZUM WILDEN MANN.

1a. Lagerbier (Münchener Art)
1a. helles Tafelbier (Wiener Art)
in Flaschen von 0,7, 0,5 oder 0,35 Liter Inhalt.
Original-Brauereibezug.
H. J. RAU.
Telephon Nr. 395. Telephon Nr. 395.

Zeitungs-Makulatur

In jedem Quantum erhältlich in der
Dr. B. Saas Buchdruckerei

Bad Teinach

Württ. Schwarzwald,
410 m über N. Linie
Pforzheim-Calw-Horb.
Seit 6 Jahrhunderten besuchter Kurort.
Hotel zum Hirsch
Allrenommiertes Haus mit 45 Zimmern in unmittelbarer
Nähe der Mineralquellen, der Anlagen und des Waldes.
Pension incl. Logis Mk. 4.50 bis 6.50. Eigene Wagen.
Elektr. Licht, Forellenschere, Bäder, Post, Telegraph
und Telefon im Hotel, Automobilstation, Omnibus
am Bahnhof.

Straussfedern

Sicht, reinigt u. kräftigt bestes
die Färberei Prinz. 53197
M. 4. Post. G. 5. 0. 3. 9.
Seckenheimerstrasse 8.
1a. Rothwein,
Sicht, daher im Koönnenent
geboten. P. 55 u. 65 Pf.
(Seckenheimerstrasse) 11111 O. O. O.
Seckenheimerstrasse 8. 54888